

Gubernial = Verlautbarungen.

K u n d m a c h u n g (1)

Von dem k. k. Gall. Landes = Gubernium wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß nach der gegenwärtig erfolgten Regulirung des Personal = und Besoldungsstandes der hiesigen k. k. Navigations = Direktion dabey nachstehende Dienststellen mit den angezeigten Besoldungen offen geworden, und zu besetzen sind.

Ein Amtsingénieur mit dem Gehalte von	1000 fl.
2 Zeichner mit dem Gehalte von	500 =
1 detto	400 =
1 Protokollist zugleich Registrator und Expedit mit Gehalte von	800 =
1 Kanzlist mit dem Gehalte von	500 =
1 detto	400 =
1 Amtsdienner	300 =
1 Hausknecht	150 =
3 Wasserbau = Ingenieure mit dem Gehalte von	800 = und 900 fl.
6 Bühnenmeister mit dem Gehalte von	400 =

Zur Besetzung dieser Stellen wird bis zum 15. Oktober d. J. der Concurs ausgeschrieben; diejenigen, welche eine oder die andere dieser Dienststellen zu erlangen wünschen, haben sich über ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse in der Mathematik überhaupt, und der Baukunst, vorzüglich aber in der Hydraulik, Zeichnungs = und Rechnungsfunde, über ihre bisherige Verwendung, Moralität, so wie auch über ihre Dienstzeit, wenn sie bereits bey einer Behörde angestellt gewesen sind, gehörig auszuweisen, und ihre auf die eben vorgezeichnete Weise wohlinstruirte Gesuche vor Ablauf des angezeigten Concurs = Termins bey diesem k. k. Landes = Gubernium einzureichen. Lemberg am 28 Juny 1816

B e k a n n t m a c h u n g (1)

Nach Erinnerung der k. k. n. ö. Landes = Regierung von 13. d. M. hat der Seidenzeug = Fabrikant zu Wien Eustachius Och, sein Landes = Fabriks = Befugniß anheim gestellt.

Welches zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gegeben wird.

Laibach am 27. July 1816.

E r i n n e r u n g (1)

Die k. k. M. Oest. Regierung zu Wien hat unterm 19. v. M. erinnert; daß das Landes = fabriks = Privilegium des dortigen Seidenzeug = Fabrikanten Michael Altshöner von ihm anheim gestellt, folglich als erloschen erklärt worden sey.

Welches zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Laibach den 2. August 1816.

V e r l a u t b a r u n g (1)

Die Gemeinben der Pfarr Lustthal im Bezirke Kreuthberg im Laibacher Kreise haben sich unter der lobenswürdig und thätigen Leitung des Bezirksoberbeamten Franz Kav. Beckermann nicht nur mit aller Bereitwilligkeit zur Abreichung einer jährlichen reinen Dotation pr. 152 fl. 19 1/2 fr. für den anzustellenden Lehrer und Organisten durch Erhöhung der Kollektur freywillig erklärt sondern selbe haben zugleich bereits das Schulzimmer, und die Lehrerswohnung aus eigenen rühmlichen Antriebe hergestellt, und dadurch für die gehörige Ausbildung ihrer

Kinder gesorget, daher dieses rühmlich und nachahmungswürdige Benehmen des BezirksOberbeamten, und der Pfarrgemeinden hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.
Laibach am 30. July 1816

Verlautbarung (1)

Womit die Kompetenz für die zu besetzenden, auf der Staatsherrschaft Mätsatt in Bilsacher Kreise haftenden Stipendien für 8 Normalhauptschul- oder Trivial-Schüler bestimmt wird.

Seine k. k. Maj haben vermög allerhöchster Entschliessung vom 16. November 1792 und des hierüber von der bestandenen k. k. Landesstelle in Klagenfurt am 3. Jänner 1793 No. 466 ausgefertigten Landesfürstlichen Wäbrieses die vormals bey der Pfarrkirche zu Mätsatt zur Unterhaltung von 4 Chorknaben bestandene Stiftung pr. 240 fl. in jährlichen 8 Stipendien für die Normalerschüler dergestalt zu verwandeln geruhet, daß von diesen jährl. 240 fl. die Besten, vorzüglich Mätsatt'sche Normalerschüler, und zwar jeder derselben ein Stipendium pr. jährl. 30 fl. aus den Einkünften der k. k. Staats- und Studienfonds-Herrschaft zu beziehen haben sollen, welches Stipendium der Normalerschüler auch noch dazumal, wenn er wirklich in die lateinischen Schulen eintreten wird, in so lang als Gymnasial-Stipendium erlediget ist, beybehalten darf, und auch sogar den Trivial-Schülern, wenn sie ausnehmende Fähigkeit mit Fleiß und guten Sitten verbunden besitzen, in Folge der obenangeführten höchsten Verordnung zu Theil werden kann.

Da die berührten 8 Stipendien-Plätze jedes pr. 30 fl. Metall Münze bermal erlediget sind, so haben jene Normalerschul- oder Trivialschüler, welche eines dieser Stipendien zu erhalten wünschen, ihre mit Ehrfrigkeit und Sittlichkeit's Zeugnissen, dann mit dem Zeugnisse über die ausgestandenen natürlichen oder geimpften Blattern, und mit den Zeugnissen über den in den Schulen in den vorgetragenen Lehrgegenständen in den 2 letztern Schuljahren gemachten Fortgang belegten, an die k. k. Staatsherrschaft Mätsatt im Bilsacher-Kreise als Patron lautenden Gesuche bis 20. Sept. d. J. bey der Hauptschuldirektion in Laibach einzureichen.

Welches zu Jedermanns Benehmungswissenschaft eröffnet wird.

Laibach am 23. July 1816.

Verlautbarung (1)

Die Pfarrgemeinde Tauschen von dem Wunsche befeelt eine eigene Trivialschule im Pfarrorte zu besitzen, hat sich zu einer Lehrersdotazion von jährlichen 52 Merling, 13 Maß Waisgen, eben so viel Hirse, 26 Merling, 6 Maß Haiden, 52 Pf Spinnbaar, 105 Pf. Schmalz, dann 29 einspännigen, und eben so viel zweispännigen Fuhren Holzes, jedoch mit der Bedingung gehörig verpflichtet, daß der Lehrer ein Geistlicher sey, im Pfarrhofs wohne, und nebst den täglichen Schulunterrichte der Kinder auch an Sonn- und Feiertagen die Frühmesse mit einem christlichen Unterrichte zu halten verbunden seyn soll. Während dieses k. k. prov. Gubernium die bei Errichtung dieser neuen Trivialschule statt gehabte thätige Mitwirkung des Franz Neckermann, Bezirkskommissärs von Kreutberg, des Johann Kuchar, Dechant's und Schuldistriktsaufseher, des Johan Modiz, Ortspfarrers, und vorzüglich der Gemeinde Tauschen, welche den Lehrer selbst dotirt, und das Schulzimmer ebenfalls selbst hergestellt hat, hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringt, und den Schulleiter dieser Gemeindefassungen andern Gemeinden zum nachahmenden Beispiele vorgeseht, soberit es jene Priester, welche diese Schullehrers und Frühmessersstelle zu erhalten wünschen, und sich dazu geeignet fühlen auf, ihre diesfälligen mit den pädagogischen und sonstigen Zeugnissen gehörig belegten Gesuche binnen 6 Wochen bei dem hiesigen Diöcesan-Konfistorium einzureichen. Laibach am 26. Juli 1816.

Für die Stelle eines Lehrers der Mathematik zu Petrinia in der k. k. Banal-Gränze.
Nachdem die erledigte Stelle eines Lehrers der niedern Mathematik zu Petrinia im 2. Banal-Regimente mit einem Gehalte jährlicher 300 fl. Con. Münze, dann Quartier und Holz-Deputate mittelst Concurses zu besetzen ist, so haben alle diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und über ihre hinreichende mathematischen Kenntnisse, so wie über ein tadellofes sittliches Betragen sich auszuweisen vermögen ihre Gesuche mit glaubwürdigen Zeugnissen belegt, spätestens bis Ende September d. J. an den k. k. Hofkriegsrath einzusenden.
Wien am 15. July 1816.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, es sey von diesem Gerichte über Ansuchen der Frau Margareth Laskawania vermittelt gewesene Martinz in ihrer Rechtsache gegen Johann Madluga, wegen behaupteten 2292 fl. 59 1/4 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten in die Heilbiethung des gegnerischen in der Gradiska Vorstadt sub Conf. Pro. 39 zu Laibach liegenden Hauses, dann der ganzen in Wetzern bestehenden Hube na Noidischei welche gesammte Realitäten auf 3993 fl. 7 2/4 kr. im Metallselde gerichtlich geschätzt sind, im Executionswege gemilliget worden.

Da nun zu diesem Ende drei Zeitbiethungstermine, und zwar der erste auf den 24. Juny und der 2. den 29. July und der 3. auf den 2. Sept. l. J. jedesmal um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte am Landhause im Rathszimmer des ersten Stockes, und zwar mit dem Besatze bestimmt worden sind, daß, wenn gefagte Realitäten weder bey dem ersten, noch 2. Termine um den Schätzungswert, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey dem 3. auch unter demselben veräußert werden würden, so werden dessen die Kauflustigen mit der Bemerkung verständiget, daß es ihnen freystehet, die dießfälligen Verkaufsbedingungen in der dießseitigen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen, und Abschriften davon zu nehmen. Laibach am 17. May 1816.

Auch bey der 2. Versteigerung d. Laifakung ist kein Kauflustiger erschienen.

Verlautbarung (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Lukas Pousch, und Florian Woch, Präbdt, dann Matthäus Trampusch, Pfarrers und Vorstehers der Kirche St. Egidii, bey Schwarzenstein in Steyermark, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf die in Verlust gerathene, hiehländig ständische, auf besagte Kirche lautende Merarial-Obligation ddo. Laibach den 1. Februar 1803 Pro. 1060 pr. 300 fl. einen Anspruch zu haben vermeinen, ihre allfälligen Rechte hierauf binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tage so gewiß geltend zu machen haben, als im widrigen selbe auf weiteres Anlangen der Wittsteller für amortisirt und getödtet erklärt werden wird. Laibach den 12. Jänner 1804.

Verlautbarung (1)

Von dem kais. königl. Stadt- und Landrechte in Krain wird der Josephine v. Puchner, vormals verehelichte Domian mittels gegenwärtigen Edictes erinnert, es habe Dr. Kallan, als Vertreter der Franz Kov. Domianischen Konkursmasse gegen sie eine Widerklage auf Kassirung, und Löschung der Intabulation des zwischen Franz Kov. Domian, und ihr Josephine v. Puchner am 11. Juny 1804. errichteten Ehevertragskontraktes bey diesem Stadt- und Landrechte angebracht.

Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr, und Kosten den dießseitigen Gerichtsadvokaten Dr. Joseph Lusner, unter Substitution des Dr. Woy. Wurzbach als Kurator aufgestellt, mit welchem dieser Rechtsgegenstand nach der für die k. k. Erblande

bestimmten Gerichtshof und ausgeführt, und entschieden werden wird. Josephine v. Wagner wird dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nachhast zu machen und überhaupt in die rechtlichen, ordnungsmässigen Wege einzuschreiten wissen möge, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würde; widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird. Laibach den 2. August 1816.

Verlautbarung (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Apollonia Urbanz, als leztwillig ernannten Universalerin zur Erforschung des Schuldenstandes in die öffentliche Vorladung aller jener, welche an den Verlaß des am 29. Jänner l. J. zu Saplava im Dekanate Oberlaibach verstorbenen Lokal-Kaplans Lorenz Erze eine Forderung haben, gewilliget worden. Es haben daher alle diejenigen, welche an die gedachte Lorenz Erzesche Verlassenschaft eine Forderung zu stellen vermeinen, diese ihre Forderungen bey der auf den 2. Sept. d. J. früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordneten Tagssagung so gewiß anzumelden, und darzuthun, als widrigens der Verlaß abgehandelt, und der Erbin eingekantwortet werden wird. Laibach am 26. July 1816.

Verlautbarung (2)

Auf Verfügung des hohen k. k. Stadt- und Landrechts in Krain werden über Ansuchen der Simon Lepuschitzschen Erben den 19. August l. J. und die folgenden Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, verschiedene zu dem Verlaß des obgesagten Herrn Simon Lepuschitz gehörige Fahrnisse, nemlich: bey 600 Eimer Weine, theils Evidin, theils Steyerische und theils Vipacher Weine, dann bey 25 Eimer Brandwein verschiedene mit Eisen und ohne Eisen beschlagene Weinsässer und sonstige Kellergeräthschaften gegen sogleiche bare Bezahlung in gangbarer Conventions-Münze im Wege der Versteigerung in dem eigenen Hause No. 214 in der Herrengasse zu Laibach, durch die abgeordnete Commission veräußert werden.

Verlautbarung (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, es sey auf Anlangen der Maria Wolf, wider Joachim Ignaz Greiß, Inhaber des Guts Lichtenegg, wegen schuldigen 257 fl. 48 kr. 2 dl. sammt Nebensverbindlichkeiten in die öffentliche Feilbietung im Executionswege des auf 20,210 fl. 57 kr. 2 dl. gerichtlich geschätzten Guts Lichtenegg, sammt An- und Zugehör gewilliget, und zu diesem Ende die erste Tagssagung auf den 24. Juny, die 2 auf den 29. July, und die 3 endlich auf den 2. Sept. l. J. jedesmahl um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte am Landhause alhier im ersten Stock mit dem Besatze anberaumt worden, daß, wenn diese Realität, weder bey der 1 noch 2 Feilbietung um den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bey der 3. auch unter dem Schätzungswerthe hindangegeben werden wird.

Kaufslustige haben daher an den vorbestimmten Tagen zu den gewöhnlichen Stunden anher zu erscheinen, woben bemerkt wird, daß es ihnen frey stehe, die Schätzung, und die Kaufsbedingungen in der dießgerichtlichen Registratur einzusehen, und Abschriften zu nehmen.

Laibach am 7. May 1816.

Bev der am 29. July 1816 abgehaltenen 2. Feilbietungs-Tagssagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Bermischte Anzeigen.

Kundmachung (1)

Durch welche zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß sie zu Examabor und Pres

gana gelegenen zwei gemauerten Merarial = Häuse, wovon das Erstere einen Stock hoch ist, das Zweite aber kein Stockwerk hat, nebst den dazu gehörigen Gärten mittelst öffentlicher Lizitation, und zwar jenes zu Szamobor am 20. Sept. d. J. jenes in Peregana aber am 21. Sept. d. J. in Voro selbst gegen gleich baare Bezahlung an den Preisbietenden werden verkauft werden.

Die Bedingnisse, dann die Beschreibung dieser Merarial = Realitäten sind bey dem k. k. Mautoberamte in Karlsbad einzusehen.

Von der k. k. prov. Bancal = Gefällen = Administration Loibach am 1. August 1816.

W a r n u n g. (1)

Da dem Joseph Wallant Wulouz von Reifen die freye Vermögensverwaltung, die ihm im Jahre 1809 gerichtlich abgenommen wurde, nicht wieder eingeräumt worden ist, so wird dieses zu dem Ende allgemein kund gemacht, damit sich Jedermann der mit ihm wie immer geartete Verträge einzugehen hätte, vor Schaden zu hüten, und in gesetzten Falle an dessen Curator Georg Gogala Marula Grundbesitzer zu Reifen zu wenden wissen möge.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Welbes am 27. July 1816.

V o r l a d u n g s = E d i k t. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Welbes werden jene, welche auf den Verlaß des Thomas Mandels, insgemein Prach, gewissen Grundbesitzer zu Schalkendorf, Bezirk Welbes, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, vorgeladen, solche bei der am 7. Sept. d. J. in dieser Gerichtskanzley Vormittag um 9 Uhr abzuhaltenden Liquidirungstagsatzung entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte so gewiß anzukommen und rechtskräftig darzuthun, als widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den betreffenden Erben eingantwortet werden wird.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Welbes am 27. July 1816.

Zu vermietthen (1)

zwei Zimmer mit oder ohne Einrichtung monatweise oder halbjährig in dem Hause Nro. 27 in der Grabischa = Vorstadt. Nähere Auskunft erhält man eben daselbst im ersten Stock.

Lizitations = Kundmachung (1)

einer Lieferung von medizinischen Wurzeln und Kräutern.

Von der k. k. Militär = Medicamenten = Regie wird hiemit bekannt gemacht, daß eine öffentliche Versteigerung, zur Verschaffung nachstehender Vegetabilien zu Wien, in der Militärs Medicamenten Regie = Kanzley am Rennwege Nro. 482, Dienstag den 27 August 1816, um 4 Uhr Nachmittags abgehalten werden soll.

Folia malvae (Käsepapeln).

— salviae (Salben).

— saponariae (Seifenkraut).

— trifoli fibrini (Ziefer = oder Bitterklee).

Radix bardanae (Klettenwurzel, geschnitten).

— graminis (Graswurzeln, geschnitten).

— liquoritiae (Süß do., geschnitten).

— taraxaci (Löwenzahn oder Bitterkrautwurzeln, geschnitten).

Die Bedingungen bey dieser Versteigerung sind:

1.) Daß drey Tage vor dem Lizitations = Termin gut qualifizierte Muster, nebst einer Anzeige der Quantität, welche geliefert werden kann, und des vorläufigen Preises beygebracht werden müssen.

2. Daß am vorgenannten Lizitationstage die Herren Offerenten selbst, oder durch ihre Bevollmächtigte zu erscheinen haben, um den Ankauf jedoch mit Vorbehalt der hofkriegsräthlichen Ratifikation — vorschriftsmäßig abzuschließen, und die Einlieferung durch eine Kauktion welche den zehnten Theil des licitirten Quantum bedeckt, sicher zu stellen.

3.) Daß die einzuliefernden Vegetabilien frisch, mithin von der diesjährigen Sammlung seyn, und im Laufe des Sommersemesters eingeliefert werden.

4) daß nachträgliche Offerten nicht angenommen, und nach qualitätsmäßiger Ablieferung die Zahlungen in W. W. sogleich geleistet werden; woben jedoch die Medicamenten Regie be-
 fugt ist, den nicht zugehaltener quantitativen oder qualitativen Lieferung, den Bedarf anders
 woher zu beziehen, und daß die etwa höher ausfallende Beförderung dann den Vizitanten zur
 Last fallen sollte. Laibach den 26. July 1816

E d i k t (1)

Von dem Bezirksgerichte Wipbach als Pupillar - Zustand wird hiemit öffentlich bekannt
 gemacht. Es sey auf Ansuchen des Marius Bratonsch als Vormund des Johann Tröstli-
 schen Wudels von Polgritsch, in die öffentliche Feilbiethung der dem gedachten Wudel ge-
 hörigen, in der Gemeinde St. Berth ob Wipbach belegenen und auf 310 fl. W. W. geschätz-
 ten Verlassenschafts - Realitäten, als: Ackergrund nebst Wieswachs corona post Siellieh,
 dann Ackergrund na Ustieh genannt, gewilliget, auch hiezu der 16. August d. J. bestimmt
 jedoch die obergerichtshöchstliche Genehmigung vorbehalten worden. Es haben daher alle,
 welche gedachte Realitäten kauft an sich zu bringen gedenken, am vorbezeichneten Tage frühe um
 10. Uhr in dem Obergerichtsamt zu St. Berth zu erscheinen.

Bezirksgericht Wipbach am 30. July 1816.

E d i k t (1)

Von dem Bezirks - Gerichte Wipbach wird bekannt gemacht. Es sey über An-
 suchen, des Herrn Michael Pigana, Lokalkaplans von Erseg wegen schuldigen 134 fl. W. W.
 sammt Nebenverbindlichkeiten, die öffentliche Feilbiethung des dem Georg Tschuel von Schwar-
 zenberg gehörigen, in dem Orte Schwarzenberg selbst sub. Const. No. 26 belegenen,
 und auf 180 fl. W. W. geschätzten Hauses, bestehend aus 2 Kellern, 1 Stalle, 3 Kammern
 und einer Küche, mit Stroh gedeckt, im Wege der Execution bewilligt worden.

Da nun hiezu 3 Termine, und zwar für den ersten der 19. August, für den zweiten
 der 19. September, und für den dritten der 19. Oktober d. J. mit dem Beisatze bestimmt
 worden, daß, wenn gedachtes Haus weder bei dem ersten noch zweiten Termine an die
 Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, es beim dritten auch unter
 der Schätzung verkauft werden würde, so haben die Kauflustigen an den erst gedachten
 Tagen frühe um 10 Uhr in dieser Gerichtskanzlei zu erscheinen auch die Kaufbedingungen in-
 mittels dort einzusehen. Bezirksgericht Wipbach am 30. July 1816.

B e k a n n t m a c h u n g (2)

Nachdem bei der in der Executionsangelegenheit des For. Ant. Rudolph, wider Antonia
 Urbanschsich wegen 1700 fl. c. s. c. am 30. v. M. Statt gehalten 1. Lizitation bei 7 Cen.

Alee à 30 fr. geschätztermassen	4 fl. 12 fr.
bei 15 Cent. Pferdheuen à 24 fr.	6 " — "
2. Reischelwagen	42 " — "
3. einspännige Kothwagen	32 " — "
1. Stockuhr	45 " — "
1. Wanduhr	26 " — "
6. Bilder	12 " — "
2. Tischstücher mit 12 Servietten	7 " 30 "
Eisen pr.	200 " — "

nicht an Mann gebracht worden sind, so wird zu deren widerholten Feilbiethung mit Bezug
 auf das in dem Zeitungsblatt No. 56 57 und 58 enthaltenen Edicts vom 10. v. M. der 13.
 August 1816 von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Ragenberg bestimmt, und dazu alle
 Kauflustigen eingeladen. Bezirksgericht Staatsherrschaft Minkendorf am 1. August 1816.

Versteigerung einer Drittelhube in Ubergass nächst Michelsstätten. (2)

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Michelsstätten wird hiemit bekannt gemacht, daß

über Ansuchen des Anton Wallach von Zirklach wider Valentin Woching insgemein Nachlass in Ubergass, wegen schuldigen 95 fl. 49 fr. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executiv Feilbietung der dem Schuldner gehörigen, im Dorfe Ubergass gelegenen, der Staats Herrschaft Michelsstätten zinsbaren, auf 415 fl. gerichtlich geschätzten Drittelhube sammt An- und Zugehör gewiligt, und zur Abhaltung derselben der erste Termin auf den 30. August, der zweite auf den 30. September, und der dritte auf den 30. October dieses Jahres, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley mit dem Besatze bestimmt worden ist, daß, wenn besagte Realität weder bei dem ersten noch zweyten Termine um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde. Wozu die Kaufstüftigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger zu erscheinen mit dem Anhang vorgeladen werden, daß die dießfälligen Bedingungen in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können. Bezirksgericht Michelsstätten am 22. July 1816

Verlautbarung (2)

Von dem Ortsgerichte der Herrschaft Neuzill in Zillier Kreise, wird hiemit bekannt gegeben: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Lukas Ruß zu Laibach in die Feilbietung der dem Herrn Joachim Ignaz Steiß gehörigen, zur Grundobrigkeit Neuzill sub Berg No. 24 dienstbaren in Rifaberg liegenden, auf 830 fl. W. W. gerichtlich geschätzten, aus einem Weingarten, einem Acker, Gestrüpp, und etwas Wiesmahd bestehenden Bergrealität, sammt dabey befindlichen auf 120 fl. W. W. geschätzten Wohngebäude und gewölbten Keller, dann einigem Mobilare im Wege der Execution gewiligt worden.

Da nun hiezu 3 Termine, und zwar für den ersten der 15. July für den 2. der 16. August und für den 3. der 16. September d. J. mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey dem 3. auch unter der Schätzung verkauft werden würde, so haben die Kaufstüftigen an diesen genannten Tagen bey diesem Amtsgerichte jedesmahl Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen.

Die Lizitationsbedingungen können täglich in der dießherrschaftlichen Amtskanzley eingesehen werden. Ortsgericht der Herrschaft Neuzill den 25. May 1816.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Käufer gemeldet.

Verlautbarung (2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Neumarkt wird über die Bitte des Peter Potshivanig, Mathias Grafshiz und Florian Janeschiz, gewesenen Besitzer der Häuser Nr. 15, 16 und 17 zu Neumarkt, bekannt gemacht; daß sie genannte Häuser sammt dabey befindlichen Garteln verkauft haben, und für die darauf intabulirten Forderungen haften müssen. Da sie aber, weil im Jahre 1811 die dießherrschaftlichen Grund- und Intabulationsbücher verbrannt sind, keine Grundbuchs Extracte vorlegen können, so werden hiemit alle jene, die darauf intabulirte oder pränotirte Forderungen inne haben, aufgefodert, sich hieramts bis 16. September l. J. damit so gewiß auszuweisen, als in Widrigen auf derlen Forderungen keine Rücksicht getragen würde. Bezirksgericht Neumarkt am 25. July 1816.

Lizit. Holzlieferung.

Von Seite des hiesig. k. k. Militär-Haupt-Verspessg. Magazins wird hiemit bekannt gegeben, daß am 26. August 1816 eine öffentliche Licitation, zur Lieferung von 1000 Mied. Oester. Kasten harten Brennholzes, in nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird. Erstens: Müssen die 1000 Mied. Oest. Kasten hartes Scheiter-Brennholz, das Scheit zu 30 Wiener-Zoll-Länge von gesunder trockener Quantität seyn und dahin abgeliefert werden, wohin von Seite des Militär-Haupt-Verspessg. Magazins die Plätze werden angewiesen werden.

Zweitens: Auf die Lieferung nach erfolgter hoher Approbation binnen 8 Tagen angefangen, und längstens bis Ende Jänner 1817 beendigt werden.

Drittens: Von dem Lieferungs-Ersteher muß eine Kaution von 500 fl. in Conventions-Münze oder der gleiche Betrag in öffentlichen Fondspapieren zur richtigen Zahlung der eingegangenen Contracts-Verbindlichkeiten, geleistet werden.

Viertens: Wird demjenigen die Lieferung obiger 1000 Mied. Desf. Kaster hartes Brennholz überlassen werden, welcher nebst Eingehung obiger Verbindlichkeiten bey der am 26. Aug. 1816 abzuhaltenden Licitation den mindesten Anboth machen wird.

Pr. k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazin Laibach den 1. August 1816.

Edikt. 2)

Von dem Bezirksgerichte Reisiniz wird bekannt gemacht; daß alle jene, welche auf den Verlaß des verstorbenen Jerny Marolt, Unterrichter in Zantische von Gemeinde St. Gregor, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, ihre dergleichen Forderungen bey der auf den 2. September d. J. in dieser Amtskanzley bestimmten Tagesatzung so gewiß anzumelden, und rechtsgeltend darzuthun haben, als sonstens der Verlaß abgehandelt, und den gesetzlichen Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Reisiniz am 24. July 1816.

Edikt. 3)

Stephan Lucal, Sohn des Florian Lucal, genannt Chioma Bauer, gebürtig von Nomeno, welcher des an seinem Bruder Franz, und an Karl Greif, in der Nacht von 17. auf den 18. Februar 1814 in Nomeno durch vorsätzliche Abschießung eines mit mehreren Kugeln geladenen Feuergewehrs verübten Mordes heimgütiger ist, wird mittelst gegenwärtigen öffentlichen Edikts aufgefordert, sich binnen 60 Tagen vor dem k. k. Stadt- und Landrechte in Trient, als der diesfalls untersuchenden Kriminal-Behörde, um so gewisser zu stellen, als er sonst im Richterscheinungssalle des ihm angeschuldeten Verbrechens geständig gehalten werden würde.

Von dem k. k. Stadt- und Landrecht Trient den 11. May 1816.

Edikt. 3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht; es sey über wiederholtes Einschreiten der Margareth Wessig, aus Woelsberg, wider Matthens und Katharina Pauloutschitsch, aus Kleinottot in die Reaffirmirung der auf den 22. Juny d. J. durch dießgerichtliches Edikt ddt. 23. März 1816 bestimmt gewesenen und unterbliebenen 2. und letzten Feinbietungstagesatzung der den gedacht Pauloutschischen Eheleuten gehörigen, im Dorfe Kleinottot liegenden der Staatsherrschaft Adelsberg, zinsbaren gerichtlich auf 1085 fl. 50 fr. geschätzten ein Viertel-Hube gewilliget, und der Tag zur öffentlichen Verküffung auf den 12. August d. J. früh um 9 Uhr in hierortiger Amtskanzley mit dem vorigen Besatze bestimmt, daß nämlich an diesem Tage gedachte Realität auch unter dem Schätzungswertth hinabgegeben werde. Wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Adelsberg am 30. Julio 1816.

Fleischkreuzer-Verpachtungs-Anzeige. 2)

Von der k. k. provisor. Zoll- und Gefällen-Administration in Laibach wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den 20. d. M. August Vormittags um 9 Uhr bey dem k. k. Kreisamte in Adelsberg der Fleischkreuzer der Stadt Laibach mittelst öffentlicher Versteigerung auf ein Jahr, das ist von 1ten November 1816 bis 31ten October 1817, an den Meistbietenden verpachtet werden wird, wozu die Pachtlustigen hiemit eingeladen werden. Laibach den 5ten August 1816.

Gubernial-Verlautbarungen.

K u n d m a c h u n g (1)

Von dem k. k. Gall. Landes-Gubernium wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß nach der gegenwärtig erfolgten Regulirung des Personal- und Besoldungsstandes der hiesigen k. k. Navigations-Direktion dabei nachstehende Dienststellen mit den angedeuteten Besoldungen offen geworden, und zu besetzen sind.

Ein Amtsingenteur mit dem Gehalte von	1000 fl.
2 Zeichner mit dem Gehalte von	500 „
1 docto	400 „
1 Protokollist zugleich Registrator und Expedit mit Gehalte von	800 „
1 Kanzlist mit dem Gehalte von	500 „
1 docto	400 „
1 Amtsbdiener	300 „
1 Hausknecht	150 „
3 Wasserbau-Ingenieurs mit dem Gehalte von	800 „ und 900 fl.
6 Buchnenmeister mit dem Gehalte von	490 „

Zur Besetzung dieser Stellen wird bis zum 15. Oktober d. J. der Concurs ausgeschrieben; diejenigen, welche eine oder die andere dieser Dienststellen zu erlangen wünschen, haben sich über ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse in der Mathematik überhaupt, und der Baukunst, vorzüglich aber in der Hydraulik, Zeichnungs- und Rechnungskunde, über ihre bisherige Verwendung, Moralität, so wie auch über ihre Dienstzeit, wenn sie bereits bey einer Behörde angestellt gewesen sind, gehörig auszuweisen, und ihre auf die eben vorgetragene Weise wohlinsiruirte Gesuche vor Ablauf des angedeuteten Concurs-Termins bey diesem k. k. Landes-Gubernium einzureichen. Lemberg am 28 Juny 1816

B e k a n n t m a c h u n g. (1)

Nach Erinnerung der k. k. n. ö. Landes-Regierung von 13. d. M. hat der Seidenzeug-Fabrikant zu Wien E. Stachius D^r, sein Landes-Fabriks-Befugniß anheim gestellt.

Welches zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gegeben wird.

Laibach am 27. July 1816

E r i n n e r u n g (1)

Die k. k. M. Oest. Regierung zu Wien hat unterm 19. d. M. erinnert; daß das Landes-Fabriks-Privilegium des dortigen Seidenzeug-Fabrikanten Michael Altlehner von ihm anheim gestellt, folglich als erloschen erklärt worden sey.

Welches zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Laibach den 2. August 1816.

V e r l a u t b a r u n g (1)

Die Gemeinden der Pfarr Laibach im Bezirke Kreutberg im Laibacher Kreise haben sich unter der lobenswürdig und thätigen Leitung des Bezirksoberbeamten Franz Wab. Redermann nicht nur mit aller Bereitwilligkeit zur Abreichung einer jährlichen römischen Dotation pr. 152 fl. 19 1/2 fr. für den anzustellenden Lehrer und Organisten durch Erhöhung der Kollektur freiwillig erklärt sondern selbst haben zugleich bereits das Schulzimmer, und die Lehrerswohnung aus eigenen rühmlichen Antriebe hergestellt, und dadurch für die gehörige Ausbildung ihrer

Kinder geforget, daher dieses rühmlich und nachahmungswürdige Benehmen des Bezirkshober-
beamten, und der Pfarrgemeinden hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach am 30. July 1816

Verlautbarung (1)

Womit die Kompetenz für die zu besetzenden, auf der Staatsherrschaft Müllstatt in Wil-
lacher Kreise haffenden Stipendien für 8 Normalhauptschul- oder Trivial-Schüler bestimmt
wird.

Seine k. k. Maj haben vermög allerhöchster Entschliessung vom 16. November 1792
und des hierüber von der bestandenen k. k. Landesstelle in Klagenfurt am 3. Jänner 1793
Pro. 466 ausgefertigten Landesfürstlichen Willbriefes die vormalß bey der Pfarrkirche zu Müll-
statt zur Unterhaltung von 4 Chorknaben bestandene Stiftung pr. 240 fl. in jährlichen 8 Sti-
pendien für die Normalerschüler dergestalt zu verwandeln geruhet, daß von diesen jährk. 240 fl.
die Besten, vorzüglich Müllstättler Normalerschüler, und zwar jeder derselben ein Stipendium
pr. jährk. 30 fl. aus den Einkünften der k. k. Staats- und Studienfonds-Herrschaft zu be-
ziehen haben sollen, welches Stipendium der Normalerschüler auch noch dazumal, wenn er wirk-
lich in die lateinischen Schulen eintreten wird, in so lang als Gymnasial-Stipendium erle-
biger ist, beybehalten darf, und auch sogar den Trivial-Schülern, wenn sie ausnehmende
Fähigkeit mit Fleiß und guten Sitten verbunden besitzen, in Folge der obenangeführten höch-
sten Verordnung zu Theil werden kann.

Da die berührten 8 Stipendien-Plätze jedes pr. 30 fl. Metall Münze dormal erlebigt
sind; so haben jene Normalerschul- oder Trivialschüler, welche eines dieser Stipendien zu
erhalten wünschen, ihre mit Dürftigkeit und Sittlichkeits-Zeugnissen, dann mit dem Zeug-
nisse über die ausgestandenen natürlichen oder geimpften Blattern, und mit den Zeugnissen
über den in den Schulen in den vorgetragenen Lehrgegenständen in den 2 letzten Schulkursen
gemachten Fortgang belegten, an die k. k. Staatsherrschaft Müllstatt im Willacher Kreise
als Patron lautenden Besuche bis 20. Sept. d. J. bey der Hauptschuldirektion in Willach
einzureichen.

Welches ja Jedermanns Benehmungswissenschaft eröffnet wird.

Laibach am 23. July 1816.

Verlautbarung (1)

Die Pfarrgemeinde Tauchen von dem Wunsche befeelt eine eigene Trivialschule im Pfarr-
orte zu besetzen, hat sich zu einer Lehrersdotazion von jährlichen 52 Merling, 13 Maß Wai-
zen, eben so viel Hirse, 26 Merling, 6 Maß Haiden, 52 Pf. Spinnhaar, 105 Pf. Schmalz,
dann 29 einspännigen, und eben so viel zweispännigen Fuhrn Holzes, jedoch mit der
Bedingung gehörig verpflichtet, daß der Lehrer ein Geistlicher sey, im Pfarrhose wohne, und
nebst den täglichen Schulunterricht der Kinder auch an Sonn- und Feiertagen die Frühmesse
mit einem christlichen Unterrichte zu halten verbunden seyn soll. Während dieses k. k. prov.
Subernium die bei Errichtung dieser neuen Trivialschule statt gehabte thätige Mitwirkung des
Franz Neckermann, Bezirkskommisars von Kreutzberg, des Johann Kuchar, Dechant und
Schuldistriktaufseher, des Johan Modis, Ortspfarrers, und vorzüglich der Gemeinde Tau-
chen, welche den Lehrer selbst dotirt, und das Schulzimmer ebenfalls selbst hergestellt hat, hier-
mit zur allgemeinen Kenntniß bringt, und den Schulseifer dieser Gemeindefürsassen andern
Gemeinden zum nachahmenden Beispiele vorgestellt, soberst es jene Priester, welche diese Schul-
lehrers und Frühmessersstelle zu erhalten wünschen, und sich dazu geeignet fühlen auf, ihre
bedürftigen mit den pädagogischen und sonstigen Zeugnissen gehörig belegten Besuche binnen 6
Wochen bei dem hiesigen Diöcesan-Konsistorium einzureichen. Laibach am 26. Juli 1816.

Für die Stelle eines Lehrers der Mathematik zu Petrinia in der k. k. Banat-Brande.

Nachdem die erledigte Stelle eines Lehrers der niedern Mathematik zu Petrinia im 2. Banat-Regimente mit einem Gehalte jährlicher 300 fl. Con. Münze, dann Quartier und Holz-Deputate mittelst Concurses zu besetzen ist, so haben alle diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und über ihre hinreichende mathematischen Kenntnisse, so wie über ein tadellofes sittliches Betragen sich auszuweisen vermögen ihre Gesuche mit glaubwürdigen Zeugnissen belegt, spätestens bis Ende September d. J. an den k. k. Hofkriegsrath einzusenden.

Wien am 15. July 1816.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, es sey von diesem Gerichte über Ansuchen der Frau Margareth Callawania vermittelt gewesene Martinz in ihrer Rechtsache gegen Johann Rabluga, wegen behaupteten 2292 fl. 59 1/4 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten in die Feilbiethung des gegenwärtigen in der Grabischa Vorstadt sub Cons. Pro. 39 zu Laibach liegenden Hauses, dann der ganzen in Wessern bestehenden Habe na Nordischki welche gesammte Realitäten auf 3993 fl. 7 1/4 kr. im Weraußgelde gerichtlich geschätzt sind, im Executionenwege gewilliger worden.

Da nun zu diesem Ende drey Feilbiethungstermine, und zwar der erste auf den 24. Juny und der 2. den 29. July und der 3. auf den 2. Sept. l. J. jedesmal um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte am Landhause im Rathszimmer des ersten Stockes, und zwar mit dem Besatze bestimmt worden sind, daß, wenn gesagte Realitäten weder bey dem ersten, noch 2. Termine um den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey dem 3. auch unter demselben veräußert werden würden, so werden dessen die Kauflustigen mit der Bemerkung ersucht, daß es ihnen freystehe, die dießfälligen Verkaufsbedingungen in der dießseitigen Vergütung zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen, und Abschriften davon zu nehmen. Laibach am 17. May 1816.

Auch bey der 2. Versteigerung, Tagelohnung ist kein Kauflustiger erschienen.

Verlautbarung (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Ansuchen des Lukas Pousch, und Florian Woch, Probst, dann Maribus Trampusch, Pfarrers und Vorstehers der Kirche St. Egidii, bey Schwarzenstein in Steyermark, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf die in Verlust gerathene, hiesländig ständische, auf besagte Kirche lautende Merarial-Obligation ddo. Laibach den 1. Februar 1803 Pro. 1060 pr. 300 fl. einen Anspruch zu haben vermeinen, ihre künftigen Rechte hierauf binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tage so gewiß geltend zu machen haben, als im widrigen selbe auf weiteres Anlangen der Wittstener für amortisirt und getödtet erklärt werden wird. Laibach den 12. Jänner 1816.

Verlautbarung. (1)

Von dem kais. königl. Stadt- und Landrechte in Krain wird der Josephine v. Buchner, vormahls verheiratheten Domian mittels gegenwärtigen Edictes erinnert, es habe Dr. Kollan, als Vertreter der Franz Kav. Domianischen Konkursmasse gegen sie eine Widerklage auf Kassirung, und Löschung der Intabulation des zwischen Franz Kav. Domian, und ihr Josephine v. Buchner am 11. Juni 1804. errichteten Ehevertragskontraktes bey diesem Stadt- und Landrechte angebracht.

Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr, und Unkosten den dießseitigen Gerichtsadvokaten Dr. Joseph Lusner, unter Substituierung des Dr. Majl. Wurach als Kurator aufgestellt, mit welchem dieser Rechtsgegenstand nach der für die k. k. Erblanden

bestimmten Gerichtshofdr. na ausgeführt, und entschieden werden wird. Josephine v. Wächner wird dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder zwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nachhaken zu machen und überhaupt in die rechtlichen, ordnungsmässigen Wege einzuschreiten wissen möge, die sie zu ihrer Vertheidigung dinstam finden würde; widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird. Laibach den 2. August 1816.

Verlautbarung (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Apollonia Urbanz, als leztwillig ernannten Universalerbin zur Erforschung des Schuldenstandes in die öffentliche Verladung aller jener, welche an den Verlaß des am 29. Jänner k. J. zu Caplana im Dekanate Oberlaibach verstorbenen Lokal-Kaplans Lorenz Erze eine Forderung haben, gewilliget worden. Es haben daher alle diejenigen, welche an die gedachte Lorenz Erzesche Verlassenschaft eine Forderung zu stellen vermehren, diese ihre Forderungen bey der auf den 2. Sept. d. J. früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordneten Tagfagung so gewiß anzumelden, und darzutun, als widrigens der Verlaß abgehandelt, und der Erbin eingantwortet werden wird. Laibach am 26. July 1816.

Verlautbarung (2)

Auf Verfügung des hohen k. k. Stadt- und Landrechts in Krain werden über Ansuchen der Simon Lepuschnizschen Erben den 19. August l. J. und die folgenden Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, verschiedene zu dem Verlaße des obgesagten Herrn Simon Lepuschniz gehörige Fahrnisse, nemlich: bey 60 Eimer Weine, theils Eiwdin, theils Steyerische und theils Wipacher Weine, dann bey 25 Eimer Brandwein verschiedene mit Eisen und ohne Eisen beschlagene Weinsässer und sonstige Kellergeräthschaften gegen sogleiche bare Bezahlung in gangbarer Conventions-Münze im Wege der Versteigerung in dem eigenen Hause Nro. 214 in der Herrengasse zu Laibach, durch die abgeordnete Commission veräußert werden.

Verlautbarung (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, es sey auf Anlangen der Maria Wolf, wider Joachim Jmaz Streiß, Inhaber des Guts Lichtenegg, wegen schuldigen 257 fl. 48 kr. 2 dl. sammt Nebenverbindlichkeiten in die öffentliche Feilbietung im Executionswege des auf 20,210 fl. 57 kr. 2 dl. gerichtlich geschätzten Guts Lichtenegg, sammt Anz und Zugehör gewilliget, und zu diesem Ende die erste Tagfagung auf den 24. Juny, die 2 auf den 29. July, und die 3 endlich auf den 2. Sept. l. J. jedesmahl um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte am Landhause alhier im ersten Stock mit dem Besatze anberaumt worden, daß, wenn diese Realität, weder bey der 1 noch 2 Feilbietung um den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bey der 3. auch unter dem Schätzungswerthe hindangegeben werden wird.

Kauflustige haben daher an den vorbestimmten Tagen zu den gewöhnlichen Stunden anher zu erscheinen, woben bemerkt wird, daß es ihnen frey stehe, die Schätzung, und die Kaufsbedingungen in der dießgerichtlichen Registratur einzusehen, und Abschriften zu nehmen.

Laibach am 7. May 1816.

Bey der am 29. July 1816 abgehaltenen 2. Feilbietungs-Tagfagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Vermischte Anzeigen.

Kundmachung (1)

Durch welche zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß sie zu Szamabor und Pre-

gana gelegenen zwei gemauerten Merarial-Häuser, wovon das Erstere einen Stock hoch ist, das Zweite aber kein Stockwerk hat, nebst den dazu gehörigen Gärten mittelst öffentlicher Lizitation, und zwar jenes zu Szamobor am 20. Sept. d. J. jenes in Regano aber am 21. Sept. d. J. in loco selbst gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden werden veräußert werden.

Die Bedingnisse, dann die Beschreibung dieser Merarial-Realitäten sind bey dem k. k. Mautoberamte in Karlsbad einzusehen.

Von der k. k. prov. Bancai-Gesellen-Administration Laibach am 1. August 1816.

W a r n u n g. (1)

Da dem Joseph Wallant Wulonz von Neiren die freye Vermögensverwaltung, die ihm im Jahre 1809 gerichtlich abgenommen wurde, nicht wieder eingeräumt worden ist, so wird dieses zu dem Ende allgemein kund gemacht, damit sich Jedermann der mit ihm wie immer geartete Verträge einzugehen hätte, vor Schaden zu hüten, und in gezeigten Falle an dessen Curator Georg Gogala Marula Grundbesitzer zu Neiren zu wenden wissen möge.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Welbes am 27. July 1816.

V o r l a d u n g s - E d i k t. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Welbes werden jene, welche auf den Verlaß des Thomas Wandels, insgemein Prach, gewesenen Grundbesitzer zu Schaffendorf, Bezirk Welbes, aus was immer für einem Rechtsgründe Ansprüche zu machen haben, vorgeladen, solche bei der am 7. Sept. d. J. in dieser Gerichtskanzley Vormittag um 9 Uhr abzuhaltenden Liquidirungstagsatzung entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte so gewiß anzumelden und rechtskräftig darzuthun, als widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den betreffenden Erben eingantwortet werden wird.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Welbes am 27. July 1816.

Zu vermietthen (1)

zwen Zimmer mit oder ohne Einrichtung monatweise oder halbjährig in dem Hause No. 27 in der Gradiska-Vorstadt. Nähere Auskunft erhält man eben daselbst im ersten Stock.

Lizitations-Kundmachung (1)

einer Lieferung von medizinischen Wurzeln und Kräutern.

Von der k. k. Militär-Medikamenten-Regie wird hiemit bekannt gemacht, daß eine öffentliche Versteigerung, zur Verschaffung nachstehender Vegetabilien zu Wien, in der Militär-Medikamenten-Regie-Kanzley am Rennwege No. 482, Dienstag den 27 August 1816, um 4 Uhr Nachmittags abgehalten werden soll.

Folia malvae (Kaspapeln).

— salviae (Salben).

— saponariae (Seifenkraut).

— trifoli fibrini (Fieber- oder Bitterklee).

Radix bardanae (Klettenwurzel, geschnitten).

— graminis (Graswurzeln, geschnitten).

— liquiritiae (Süßholz, geschnitten).

— taraxaci (Löwenzahn oder Röhrenkrautwurzeln, geschnitten).

Die Bedingungen bey dieser Versteigerung sind:

1.) Daß drey Tage vor dem Lizitations-Termin gut qualifizierte Muster, nebst einer Anzeige der Quantität, welche geliefert werden kann, und des vorläufigen Preises beygebracht werden müssen.

2.) Daß am vorgenannten Lizitationstage die Herren Offerenten selbst, oder durch ihre Bevollmächtigte zu erscheinen haben, um den Ankauf jedoch mit Vorbehalt der kriegsrechtlichen Disposition — vorschriftsmäßig abzuschließen, und die Einlieferung durch eine Kaution welche den zehnten Theil des lizitirten Quantum bedeckt, sicher zu stellen.

3.) Daß die einzuliefernden Vegetabilien frisch, mithin von der diesjährigen Sammlung seyn, und im Laufe des Sommersemesters eingeliefert werden.

4) daß nachträgliche Offerten nicht angenommen, und nach qualitätsmäßiger Ablieferung die Zahlungen in W. W. sogleich geleistet werden; woben jedoch die Medicamenten - Regie bes-
 fagt ist, den nicht zugehaltener quantitativen oder qualitativen Lieferung, den Bedarf anders
 woher zu beziehen, und daß die etwa höher ausfallende Beföstigung dann den Vizitanten zur
 Last fallen sollte. Raibach den 26. July 1816

E d i k t (1)

Von dem Bezirksgerichte Wipbach als Pupillar - Instanz wird hiemit öffentlich bekannt
 gemacht. Es sey auf Ansuchen des Markus Bratouck als Vormund des Johann Tröstli-
 schen Mündels von Polaritsh, in die öffentliche Feilbiethung der dem gedachten Mündel ge-
 hörigen, in der Gemeinde St. Veith ob Wipbach belegenen und auf 310 fl. M. M. geschät-
 ten Verlassenschafts - Realitäten, als: Ackergrund nebst Wieswachs corona pod Siellieh,
 dann Ackergrund na Ustieh genannt, gewilliget, auch hiezu der 16. August d. J. bestimmt
 jedoch die obergerichtschaftliche Genehmigung vorbehalten worden. Es haben daher alle,
 welche gedachte Realitäten käuflich an sich zu bringen gedenken, am vorbezeichneten Tage frühe um
 10 Uhr in dem Odrer-Gerichte zu St. Veith zu erscheinen.

Bezirksgericht Wipbach am 30. July 1816.

E d i k t (1)

Von dem Bezirks - Gerichte Wipbach wird hiemit bekannt gemacht. Es seye über An-
 suchen, des Herrn Michael Pigana, Lokalkaplans von Ersell wegen schuldigen 124 fl. M. M.
 sammt Nebenverbindlichkeiten, die öffentliche Feilbiethung des dem Georg Tschuck von Schwar-
 zenberg gehörigen, in dem Orte Schwarzend-rg selbst sub. Constip. No. 26. belegenen,
 und auf 180 fl. M. M. geschätzten Hauses, bestehend aus 2 Kellern, 1 Stalle, 3 Kammern
 und einer Küche, mit Stroh gedeckt, im Wege der Execution bewilligt worden.

Da nun hiezu 3 Termine, und zwar für den ersten der 19. August, für den zweiten
 der 19. September, und für den dritten der 19. Oktober d. J. mit dem Besatze bestimmt
 worden, daß, wenn gedachtes Haus weder bei dem ersten noch zweiten Termine um die
 Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, es beim dritten auch unter
 der Schätzung verkauft werden würde, so haben die Kauflustigen an den erst gedachten
 Tagen frühe um 10 Uhr in dieser Gerichtskanzley zu erscheinen auch die Kaufbedingnisse in-
 mittels dort einzusehen. Bezirksgericht Wipbach am 30. July 1816.

B e k a n n t m a c h u n g (2)

Nachdem bei der in der Executionsangelegenheit des For. Unt. Rudolph, wider Antonio
 Urbanschirch wegen 1700 fl. c. s. e. am 30. v. M. Statt gehalten 1. Vizitation bei 7 Cen-
 tlee à 30 fr geschätztermassen

bei 15 Cent. Pferdheu à 24 fr.	4 fl. 12 fr.
2. Deichselwagen	6 = — =
3. einjochnige Rohlwagen	42 = — =
1. Stockfuhr	32 = — =
1. Wanduhr	45 = — =
6. Bilder	26 = — =
2. Tischbücher mit 12 Servietten	12 = — =
Eisen pr	7 = 30 =
	200 = — =

nicht an Mann gebracht worden sind, so wird zu deren widerholten Feilbiethung mit Bezug
 auf das in dem Zeitungsblatt No. 56 57 und 58 enthaltenen Edicts vom 10. v. M. der 13.
 August 1816 von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Ragenberg bestimmt, und dazu alle
 Kauflustigen eingeladen. Bezirksgericht Staatsherrschaft Minkendorf am 1. August 1816.

Versteigerung einer Drittelhube in Abergass nächst Michelsstätten. 2)

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Michelsstätten wird hiemit bekannt gemacht, daß

über Anlangen des Anton Wastak von Ziefach wider Valentin Wohinz insgesamt Nachlass in Ubergass, wegen schuldigen 95 fl. 49 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executiv Feilbietung der dem Schuldner gehörigen, im Dorfe Ubergass gelegenen, der Staats Herrschaft Michelsditten zinsbaren, auf 45 fl. gerichtlich geschätzten Drittelhube sammt An- und Zugehör gewilliget, und zur Abhaltung derselben der erste Termin auf den 30. August, der zweite auf den 30. September, und der dritte auf den 30. October dieses Jahrs, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley mit dem Besatze bestimmt worden ist, daß, wenn besagte Realität weder bei dem ersten noch zweyten Termine um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde. Wozu die Kauf Lustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger zu erscheinen mit dem Anhange vorgeladen werden, daß die dießfälligen Bedingnisse in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können. Bezirksgericht Michelsditten am 22. July 1816

Verlautbarung (2)

Von dem Ortsgerichte der Herrschaft Neuzill im Zillier Kreise, wird hiemit bekannt gegeben: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Lukas Ruß zu Laibach in die Feilbietung der dem Herrn Joachim Ignaz Steiß gehörigen, zur Grundobrigkeit Neuzill sub Berg No. 24 dienstbaren in Mistaberg liegenden, auf 830 fl. W. W. gerichtlich geschätzten, aus einem Weingarten, einen Acker, Gestrüpp, und etwas Wiefmahd bestehenden Bergrealität, sammt dabey befindlichen auf 120 fl. W. W. geschätzten Wohngebäude und gewölbten Keller, dann einigen Mobilare im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hierzu 3 Termine, und zwar für den ersten der 15. July für den 2. der 16. August und für den 3. der 16. September d. J. mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey dem 3. auch unter der Schätzung verkauft werden würde, so haben die Kauf Lustigen an diesen genannten Tagen bey diesem Amtsgerichte jedesmahl Vormittag um 9 Uhr zu erscheinen.

Die Licitation Bedingnisse können täglich in der dießherrschastlichen Amtskanzley eingesehen werden. Ortsgericht der Herrschaft Neuzill den 25. May 1816.

Anm e r k u n g. Bei der ersten Feilbietungstagung hat sich kein Käufer gemeldet.

Verlautbarung (2)

Vom Bezirksgericht der Herrschaft Neumarkt wird über die Bitte des Peter Porschibauszig, Mathias Grafshiz und Florian Janeschiz, gewesenen Besitzer der Häuser Nr. 15. 16 und 17 zu Neumarkt, bekannt gemacht; daß sie genannte Häuser sammt dabey befindlichen Gärten verkauft haben, und für die darauf intabulirten Forderungen haften müssen. Da sie aber, weil im Jahre 1811 die dießherrschastlichen Grund- und Intabulationsbücher verbrannt sind, keine Grundbuchs Extracte vorlegen können, so werden hiemit alle jene, die darauf intabulirte oder pränotirte Forderungen inne haben, aufgefordert, sich hieramts bis 16. September l. J. damit so gewiß auszuweisen, als in Widrigen auf dergleichen Forderungen keine Rücksicht getragen würde. Bezirksgericht Neumarkt am 25. July 1816.

Licit. Holzlieferung.

Von Seite des hiesig. k. k. Militär-Haupt-Versorgungs-Magazins wird hiemit bekannt gegeben, daß am 26. August 1816 eine öffentliche Licitation, zur Lieferung von 1000 Mied. Oester. Kasten harten Brennholzes, in nachstehenden Bedingnissen abgehalten werden wird.

Erstens: Müssen die 1000 Mied. Oest. Kasten hartes Scheiter = Brennholz, das Scheit zu 30 Wiener = Zoll = Länge von gesunder trockener Quantität seyn und dahin abgeliefert werden, wohin von Seite des Militär-Haupt-Versorgungs-Magazins die Plätze werden angewiesen werden.

Zweitens: Daß die Lieferung nach erfolgter hoher Approbation binnen 8 Tagen angefangen, und längstens bis Ende Jänner 1817 beendigt werden.

Drittens: Von dem Lieferungs-Erheber muß eine Kaution von 500 fl. in Conventions-Münze oder der gleiche Betrag in öffentlichen Fondspapieren zur richtigen Zahlung der eingegangenen Contrakts-Verbindlichkeiten, geleistet werden.

Viertens: Wird demjenigen die Lieferung obiger 1000 Mied. Dep. Maister hartes Brennholz überlassen werden, welcher nebst Eingehung obiger Verbindlichkeiten bey der am 26 Aug. 1816 abzuhaltenden Licitation den mindesten Anboth machen wird.

Pr. k. k. Militär-Haupt-Verpflugs-Magazin Laibach den 1. August 1816.

Edikt. 2)

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht; daß alle jene, welche auf den Verlaß des verstorbenen Jerny Marolt, Unterrichter in Zuntzsch von Gemeinde St. Gregor, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, ihre dergleichen Forderungen bey der auf den 2. September d. J. in dieser Amtskanzley bestimmten Tag-satzung so gewiß anzumelden, und rechtsgestend darzuthun haben, als sonstens der Verlaß abgesehen, und den gesetzlichen Erben eingetretener werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz am 24. July 1816.

Edikt. 3)

Stephan Zucal, Sohn des Florian Zucal, genannt Ehioma Bauer, gebürtig von Domens, welcher des an seinem Bruder Franz, und an Karl Greif, in der Nacht von 17. auf den 18. Februar 1814 in Domens durch vorsätzliche Abschießung eines mit mehreren Kugeln geladenen Feutergewehrs verübten Mordes beizüglicher ist, wird mittelst gegenwärtigen zweyten Edikts aufgefodert, sich binnen 60 Tagen vor dem k. k. Stadt- und Landrecht in Orient, als der diesfalls untersuchenden Kriminal-Behörde, um so gewisser zu stellen, als er sonst im Richterscheinungsfalle des ihm angeschuldeten Verbrechens geständig gehalten werden würde.

Von dem k. k. Stadt- und Landrecht Orient den 11. May 1816.

Edikt. 3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht; es sey über wiederholtes Einschreiten der Margareth Wessig, aus Adelsberg, wider Matthäus und Katharina Pauloutschitz, aus Kleinortok in die Reassumirung der auf den 22 Juny d. J. durch dießgerichtliches Edikt ddt. 23. März 1816 bestimmt gewesenen und unterbliebenen, und letzten Feilbietungstagsatzung der den gedacht Pauloutschitzischen Eheleuten gehörigen, im Dorfe Kleinortok liegenden der Staatsherrschaft Adelsberg, zinkbaren gerichtlich auf 1085 fl. 50 kr. gekäufte ein Viertel-Hube gewilligt, und der Tag zur öffentlichen Veräußerung auf den 12. August d. J. früh um 9 Uhr in hierortiger Amtskanzley mit dem vorigen Besatze bestimmt, daß nämlich an diesem Tage gedachte Realität auch unter dem Schätzungswerthe hindangegeben werde. Wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Adelsberg am 30. July 1816.

Fleischkrenzer-Verpachtungs-Anzeige. 2)

Von der k. k. provisor. Zoll-Gefällen-Administration in Laibach wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den 20. d. M. August Vormittags um 9 Uhr bey dem k. k. Kreisamte in Adelsberg der Fleischkrenzer der Stadt Laach mittelst öffentlicher Versteigerung auf ein Jahr, das ist von 1ten November 1816 bis 1ten October 1817, an den Weißbietenden verpachtet werden wird, wozu die Pachtlustigen hiemit eingeladen werden. Laibach den 3ten August 1816.